

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2024/25

Stand am 18.09.2024

Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens (B.A.-STUDIENGANG AKÄV)



Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens

Am **Montag, dem 7. Oktober 2024**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt. Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:
www.uni-muenster.de/Altoriental
www.uni-muenster.de/IAEK

AKÄV Prüfungsordnung 2022 (PO22)

1. Semester

GM 1: EINFÜHRUNG IN DIE FACHLICHEN GRUNDLAGEN UND METHODEN

GM 1.1: Einführung in die Ägyptologie

099246 *apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*

2 SWS (V) Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 10.10.

Raum: RS 2

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungsgeschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen, Vorstellen der grundlegenden ägyptologischen Literatur. Einordnung der ägyptischen Sprache, Vorstellen der verschiedenen Sprachstufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel. Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1 LP

Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.4 Koptologie (60 Min.; 3,5 LP) = MAP 11010.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Schulz, R./Seidl, M. (Hrsg.), Ägypten. Die Welt der Pharaonen, Köln 1997.

Schneider, T., Lexikon der Pharaonen, München 1994.

Schenkel, W., Einführung in die altägyptische Sprachwissenschaft, Darmstadt 1990.

GM 1.2: Einführung in die Altorientalistik

099247 *Prof. Dr. Kristin Kleber*

2 SWS (V) Termin: Di 16–18 Uhr Beginn: 08.10.

Raum: RS 2

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jahrtausend v. Chr., ihrer Chronologie und den dazugehörigen schriftlichen Quellen vertraut machen. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1 LP

Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.3 Vorderasiatische Archäologie (60 Min.; 4 LP) = MAP 11020.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Basisliteratur, die Sie unbedingt benötigen:

1) Kursbuch: Marc Van de Mieroop, *A History of the Ancient Near East ca. 3000–323 BC*. Malden – Oxford: Blackwell. Die 3. Auflage ist von 2015, die zweite Auflage von 2007 ist ebenfalls benutzbar. Es wird empfohlen, das Buch zu erwerben, da es nahezu komplett durchgearbeitet werden soll. Alternativ können Sie es online über die DigiBib der UB Münster lesen (3. Auflage).

2) Nicholas J. Postgate, *Early Mesopotamia: Society and Economy at the Dawn of History*. London – New York: Routledge.

Weitere Literatur:

Einführungen Geschichte: K. R. Veenhof, *Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen* (ATD Ergänzungsreihe Bd. 11), Göttingen 2001; J. Renger, Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme, in: W. Eder – J. Renger (Hrsg.), *Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien* (Der Neue Pauly Supplemente 1), Stuttgart – Weimar 2004, 1–10; D. O. Edzard, *Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen*, München 2004; H. J. Nissen, *Geschichte Altvorderasiens*, 2. Aufl., München 2012; E. Frahm, *Geschichte des alten Mesopotamien* (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 19108), Stuttgart 2013.

Einführungen in die Altorientalistik: W. von Soden, *Einführung in die Altorientalistik*, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), *Kulturgeschichte des alten Vorderasien*, Berlin 1989; M. Van de Mieroop, *Cuneiform Texts and the Writing of*

History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Cuneiform Culture*, Oxford 2011; M. P. Streck, *Altorientalistik. Einführung*, Baden-Baden 2023.

Sprachen und Schriften: J. Friedrich, *Entzifferung verschollener Sprachen und Schriften*, Berlin – Göttingen – Heidelberg 1954, 27–84; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), *Les écritures cunéiformes et leur déchiffrement*, Paris 2008.

GM 1.3: Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

099248 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS (V) Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 10.10.

Raum: RS 2

Ausgehend von den geographisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung einen ersten Überblick über die wichtigste Epochen Altvorderasiens von ca. 10.000 v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. Dabei werden archäologische Quellen wie z. B. die Fundorte und Fundgattungen zu den Themen Sesshaftwerdung im sogenannten fruchtbaren Halbmond, erste Städte (Uruk), frühe Staaten sowie die Großreiche der Assyrer, Babylonier und Perser betrachtet. Die Vorlesung ist mit der Einführung in die Altorientalistik eng abgestimmt, denn dort werden dieselben Epochen aus schriftlichen Quellen und historisch-philologischer Perspektive vorgestellt. Die Lehrveranstaltung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt ein in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1 LP

Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.2 Altorientalistik (60 Min.; 4 LP) = MAP 11020.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Nissen, Hans-Jörg. *Geschichte Altvorderasiens*. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Aufl. München: Oldenbourg, 2012.

Radner, K., Moeller, N., Potts, D. T. *The Oxford History of the Ancient Near East*. Bde. 1–5. Oxford 2020–2023.

Roaf, Michael. *Mesopotamien*. München: Christian, 1991.

GM 1.4: Einführung in die Koptologie

099249 apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter

1 SWS (V) Termin: Di 11–12 Uhr Beginn: 08.10.

Raum: RS 2

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verfügbaren Quellen zur Geschichte Ägyptens in spätantiker und früharabischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen und literarischen Textgattungen werden die baulichen und materiellen Zeugnisse, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen, Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schmuck und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vorgestellt, die über nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins 12./13. Jahrhundert, die Lebensverhältnisse, Jenseitsvorstellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals dokumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwicklung der koptischen Sprache und Schrift, sowie Forschungsgeschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie behandelt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 0,5 LP

Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.1 Ägyptologie (60 Min.; 3,5 LP) = MAP 11010.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

R. S. Bagnall, Eine Wüstenstadt. Leben und Kultur in einer ägyptischen Oase im 4. Jahrhundert n. Chr., Stuttgart 2013.

R. S. Bagnall und D. W. Rathbone (Hrsg.), *Egypt from Alexander to the Copts: An Archaeological and Historical Guide*, London 2004.

L. Berkes, Dorfverwaltung und Dorfgemeinschaft in Ägypten von Diokletian zu den Abbasiden, Wiesbaden 2017.

A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest*, rev. Aufl. (paperback), Berkeley u. a. 1996.

F. Feder und A. Lohwasser (Hrsg.), Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster, Wiesbaden 2013.

J.-L. Fournet, *The Rise of Coptic: Egyptian versus Greek in Late Antiquity*, Princeton 2020.

J. F. Quack, How the Coptic Script Came About, in: E. Grossman, P. Dils, T. S. Richter und W. Schenkel (Hrsg.), *Greek Influence on Egyptian-Coptic: Contact-Induced Change in an Ancient African Language*, Hamburg 2017, 27–96.

- M. Krause (Hrsg.), Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4), Wiesbaden 1999.
- M. Krause und S. Schaten (Hrsg.), ΘΕΜΕΛΙΑ: Spätantike und koptologische Studien. Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3), Wiesbaden 1998.
- B. Palme und A. Zdiarsky (Hrsg.), Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten (Nilus, Bd. 19), Wien 2012.
- S. G. Richter, Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen, Darmstadt 2019.

3. Semester

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 1)

AM 1a.1: Mittelägyptisch II (mit Tutorium)

099250 *Dr. Manon Schutz*
 2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: _____.10. Raum: _____

Dieser Kurs setzt GM 2a.1: Grundelemente des Mittelägyptischen fort und vervollständigt die dort begonnene Einführung in die mittelägyptische Grammatik. Der Schwerpunkt liegt nun auf den Verbalformen mit all ihren Eigenheiten und der Einübung des bereits Gelernten, um auf die abschließende Klausur vorzubereiten.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs GM 2.1 „Grundelemente des Mittelägyptischen“.

Leistungspunkte: PO22: 1 LP / PO14: 3 LP

Prüfungsleistung: PO22: Klausur (90 Min.; 3,5 LP) = MAP 13010 / PO14: Klausur (90 Min.; 0 LP).

Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, 3. Aufl., Cambridge 2014, auszugsweise auch Rückgriffe auf die 2. Aufl., Cambridge 2010.

E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6., verbesserte und teilweise veränderte Aufl. unter Mitarbeit von Jochem Kahl, Wiesbaden 2001.

H. Jenni, Lehrbuch der klassisch-ägyptischen Sprache, Basel 2010.

Übung zum Mittelägyptischen

099265 *Lukas Egger*
 2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____.10. Raum: _____

Vertiefende Übungen zur mittelägyptischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an Mittelägyptisch II (AM 1a.1).

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

AM 1a.2: Akkadisch II: Kodex Hammurapi (mit Tutorium)

099251 *Dr. Ludek Vacín*
 2 SWS (S) Termin: Fr 10–12 Uhr Beginn: 11.10. Raum: RS 2

Im Anschluss an die Grundelemente des Akkadischen (Akkadisch I) sollen in diesem Kurs die Grammatik- und Zeichenkenntnisse vertieft und gefestigt werden. Die Grundlage dafür bildet die Lektüre von Gesetzen aus dem Kodex Hammurapi, der berühmtesten und bedeutendsten Rechtssammlung Altvorderasiens. Zum Vergleich mit den Vorschriften des Kodexes werden ausgewählte Texte aus der Rechtspraxis aus der Zeit des Hammurapi herangezogen. Dadurch werden über die Verbesserung philologischer Kenntnisse hinaus auch verschiedene Themenbereiche der altbabylonischen (1. Hälfte des 2. Jt. v. Chr.) Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte veranschaulicht.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs GM 2.2 „Grundelemente des Akkadischen“.

Leistungspunkte: PO22: 1 LP / PO14: 3 LP

Prüfungsleistung: PO22: Klausur (90 Min.; 3,5 LP) = MAP 13020 / PO14: Klausur (90 Min.; 0 LP).

Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

- a) **Keilschrifttext und Bearbeitung:** E. Bergmann: Codex Hammurabi. Textus primigenius, 3. Aufl., Rom 1953; J. Oelsner: Der Kodex Hammurāpi. Textkritische Ausgabe und Übersetzung (Dubsar 4), Münster 2022; [zum Vergleich] M. T. Roth: Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor (WAW 6), 2. Aufl., Atlanta 1997.
- b) **Hilfsmittel zur Lektüre:** R. Borger: Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), 2. Aufl., Münster 2010; M. P. Streck: Altbabylonisches Lehrbuch, 3. Aufl., Wiesbaden 2018 (bzw. 4. Aufl., 2021); W. von Soden: Akkadisches Handwörterbuch, 3 Bde., Wiesbaden 1965–1981.
- c) **Hintergrund:** H. Klengel: Hammurapi und der Alltag Babylons, Zürich 1991; D. Charpin – D. O. Edzard – M. Stol: Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit (Orbis Biblicus et Orientalis 160/4), Freiburg – Göttingen 2004; H. Neumann: „Recht im Antiken Mesopotamien“, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003, 55–122; D. Charpin: Hammurāpi de Babylone, Paris 2003; M. Van de Mieroop: King Hammurabi of Babylon: A Biography, Oxford 2004.

Weitere Literatur wird über die Learnweb-Seite des Kurses bekannt gegeben.

Akkadisch-Tutorium

099268 N. N.
2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: ___.10. Raum: _____

Vertiefende Übungen zur akkadischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an Akkadisch II (AM 1a.2).

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

AM 1a.3: Einführung in das Sumerische (Sumerisch I)

099252 Dr. Ludek Vacín [~ AST]
2 SWS (S) Termin: Fr 12–14 Uhr Beginn: 11.10. Raum: _____

Das Sumerisch ist eine isolierte Sprache, die seit dem späten 4. Jahrtausend v. Chr. durch eine breite Palette von Keilschrifttexten wie Königsinschriften, Rechts- und Verwaltungstexten, Epen, Mythen, Hymnen und viel mehr aus Südmesopotamien überliefert ist. Es wurde im frühen 2. Jahrtausend v. Chr. durch das Akkadische verdrängt, blieb aber bis zum Ende der Keilschriftkulturen im 1.–2. Jahrhundert n. Chr. in Kult und Wissenschaft in Gebrauch. Am Beispiel des Nesumerischen vermittelt dieser Kurs Grundkenntnisse der sumerischen Sprache und Schrift und befähigt die Studierenden, einfache sumerische Texte in Keilschrift zu lesen, zu übersetzen und zu interpretieren.

Von AM 1a.3 und AM 1a.4 muss mindestens ein Kurs belegt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: AKÄV PO22: 2 LP / AKÄV PO14 und AST: 3 LP

Prüfungsleistung: AKÄV: Keine / AST: Klausur.

Studienleistung: Kursbegleitende Übungen.

Literatur:

- a) **Lehrbuch:** W. Sallaberger / L. Colonna d'Istria, Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte mit 50 Texten von Gudea bis Lipit-Eštar von Isin, Gladbeck: PeWe-Verlag, 2023.
<https://www.pewe-verlag.de/?page_id=2617>
- a) **Vertiefende Grammatiken:** B. Jagersma, A Descriptive Grammar of Sumerian, Leiden 2010.
<<https://scholarlypublications.universiteitleiden.nl/handle/1887/16107>>
G. Zólyomi, An Introduction to the Grammar of Sumerian, Budapest 2017.
G. Zólyomi, Sumerisch, in M. P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, 4. Aufl., Darmstadt 2021, S. 31–64.

AM 1a.4: Archäologische Fallstudien: Bestattungssitten in Altvorderasien

099253 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner [~ SKÄA M 13.2]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: ___.10. Raum: _____

Seit der prähistorischen Zeit war Altvorderasien durch verschiedene Bestattungssitten und Totenkulte charakterisiert. Bekannteste Beispiele sind die neolithischen übermodellierten Schädel des Neolithikums z. B. aus Jericho, die frühbronzezeitlichen Königsgräber von Ur, das spätbronzezeitliche königliche Hypogäum von

Qatna oder die eisenzeitlichen Königinnengräber aus Nimrud. In dem Seminar wird eine diachrone Perspektive des sehr viel differenzierteren und umfangreichen Quellenmaterials für Bestattungssitten unter besonderer Berücksichtigung von drei Aspekten gegeben, die in den archäologischen Befunden und auch in schriftlichen Quellen identifiziert werden können: die Auswahl einzelner Körperteile oder des gesamten Skeletts in prähistorischer Zeit, um ein kollektives Gedächtnis und eine gemeinsame Identität zu konstruieren; die Verwendung monumentalier Architektur und theatralischer Bestattungspraktiken als Machtdiskurs der aufstrebenden Eliten im 3. Jahrtausend v. Chr.; und schließlich die Bedeutung von Gräbern in Wohnhäusern und des Ahnenkultes für die Stärkung von Familienstammlinien sowohl in Elite- als auch in Nicht-Elite-Gruppen vom 3. bis zum 1. Jahrtausend v. Chr. Letztlich wird das Seminar die Merkmale der Grabbefunde des Alten Orients definieren und spezifische Fallstudien verwenden, um Veränderungen der Bestattungssitten in Bezug auf spezifische Entwicklungen in den sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereichen aufzuzeigen.

Von AM 1a.3 und AM 1a.4 muss mindestens ein Kurs belegt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22: 2 LP / PO14: 3 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: PO22: Referat (20 Min.) / PO14: Referat (ca. 45 Min.) mit Portfolio.

Literatur:

Hausleiter, Arnulf. *Totenrituale im Alten Vorderen Orient – Zum Deutungspotential*. In: C. Metzner-Nebelsick (Hrsg.), *Rituale in der Vorgeschichte, Antike und Gegenwart. Interdisziplinäre Tagung vom 1.–2. Februar 2002 an der Freien Universität Berlin*, Rahden 2003, 17–26.

Laneri, Nicola. Defining the Canon of Funerary Archaeology in the Ancient Near East. In: Amy Rebecca Gansell und Ann Shafer (Hrsg.), *Testing the Canon of Ancient Near Eastern Art and Archaeology*, Oxford: Oxford University Press, 2020, 153–171.

Novák, Mirko. Wohin mit den Toten? Bestattungssitten, Jenseitsvorstellungen und Ahnenkult im alten Mesopotamien. *Antike Welt* 6 (2005), 17–24.

3./5. Semester

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 1)

AM 2a.1 / AM 3a.1 (Ägyptologie): Religion und Geistesgeschichte Altägyptens

099259 *apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*

2 SWS (V) Termin: Mo 10–12 Uhr Beginn: 14.10.

Raum: RS 2

In der Vorlesung wird ein Überblick über die ägyptische Religion gegeben, wobei Götter, Mythen und Jenseitsvorstellungen ebenso wie die religiöse Praxis Thema sind. Eng verbunden mit der Religion ist die Wissenschaft (Medizin, Astronomie, etc.).

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2 bzw. AM 3: 1 LP / PO14 AM 2: 2 LP / PO14 AM 3: 3 LP

Prüfungsleistung: PO22 AM 2: keine; PO22 AM 3: Klausur (90 Min. = MAP 15010; 4,5 LP) wahlweise in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen, oder in den Vorlesungen Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Koch, K., Geschichte der ägyptischen Religion. Von den Pyramiden bis zu den Mysterien der Isis, Stuttgart 1992.

Zivie-Coche, C. / Dunand, F., Die Religionen des Alten Ägypten, Stuttgart 2013.

AM 2a.2 / AM 3a.2 (Altorientalistik): Mesopotamische Religion

099260 *Prof. Dr. Kristin Kleber* [~ AST]
1 SWS (V) Termin: Mo 16–18 Uhr (14tägig) Beginn: 07.10. Raum: RS 2
Termine (Änderungen vorbehalten): 07.10., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.2024; 13.01.2025.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Religion des alten Mesopotamiens vom 3. bis ins 1. Jt. v. Chr. Konkrete Themen werden u. a. die diachrone Entwicklung von religiösen Vorstellungen sein, die Götter und ihre Tempel, Schöpfungsmythen, Rituale und Kultpraktiken sowie die Kultakteure.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2: 0,5 LP / PO14 AM 2: 1 LP / PO14 AM 3: 2 LP

Prüfungsleistung: AM 2: keine; AM 3: Klausur (45 Min.) = MAP 15010 wahlweise in den Vorlesungen Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie zusammen oder in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

G. Buccellati: "When On High the Heavens . . .": Mesopotamian Religion and Spirituality with Reference to the Biblical World. Abingdon 2024.

W. G. Lambert: Ancient Mesopotamian Religion and Mythology. Tübingen 2016.

T. Schneider, An Introduction to Ancient Mesopotamian Religion. Grand Rapids, MI 2011.

Weitere Literaturhinweise werden via Learnweb bereitgestellt.

AM 2a.3 / AM 3a.3 (Vorderasiatische Archäologie): Von bronzezeitlichen Stadtkulturen, über Regionalstaaten zu den eisenzeitlichen Großreichen der Assyrer und Babylonier

099261 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*
1 SWS (V) Termin: _____ Uhr Beginn: ___.10. Raum: RS 2

Die Vorlesung behandelt vertiefend die gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Entwicklungen auf Grundlage materieller Hinterlassenschaften mesopotamischer, anatolischer und iranischer Kulturen, die sich auf den Gebieten der modernen Länder Irak, Syrien, Jordanien, Türkei und Iran im Zeitraum vom 3. Jahrtausend v. Chr. bis in das 7. Jahrhundert n. Chr. entwickelten. Dazu zählen bronzezeitliche Stadtkulturen des 3. Jahrtausends v. Chr., frühe Regionalstaaten (Akkad, Ur-III, Altbabylonisches Reich), die Staatenwelt der 2. Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. (Hethiter, Mitanni, Assyrien, Babylonien, Elam) sowie der ersten eisenzeitlichen Großreiche der Assyrer und Babylonier der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. als Wegbereiter für die späteren persischen und hellenistisch-römischen Großreiche. Die Vorlesung stellt die Schlüsselfunde, Befunde und Funde vor und zeigt, mit welchen Methoden unter Berücksichtigung theoretischer Modelle aus materiellen Hinterlassenschaften Schlüsse auf gesellschaftliche und kulturhistorische Entwicklungen gezogen werden können.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2: 0,5 LP / PO14 AM 2: 1 LP / PO14 AM 3: 2 LP

Prüfungsleistung: AM 2: keine; AM 3: Klausur (45 Min.) = MAP 15010 wahlweise in den Vorlesungen Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie zusammen oder in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Matthews, Roger. The Archaeology of Mesopotamia: Theories and Approaches. Taylor & Francis Group 2003.

Potts, Daniel T. (Hrsg.). A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East. John Wiley & Sons 2012.

AM 2a.4 / AM 3a.4 (Koptologie): Das multikulturelle Ägypten in der Spätantike

099262 apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter

1 SWS (V) Termin: _____ Uhr Beginn: _____.10. Raum: RS 2

In der Vorlesung werden nach einem Überblick zur Topographie Ägyptens ausgewählte Ortschaften archäologisch vorgestellt und ihre Entwicklung im Laufe der Jahrhunderte beschrieben. Der Aufstieg, die Transformation, aber auch der Verfall von Zentren der Kultur und Macht spiegeln die gesellschaftlichen Veränderungen Ägyptens in einer multikulturellen Epoche.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2: 0,5 LP / PO14 AM 2: 1 LP / PO14 AM 3: 2 LP

Prüfungsleistung: AM 2; keine; AM 3: Klausur (45 Min.) = MAP 15010 wahlweise in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen oder in den Vorlesungen Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

R. S. Bagnall und D. W. Rathbone (Hrsg.), Egypt from Alexander to the Copts: An Archaeological and Historical Guide, London 2004.

K.-H. Brune, Index zu Das christlich-koptische Ägypten in arabischer Zeit (Stefan Timm) (Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B Nr. 41/7), Wiesbaden 2007.

St. Timm, Das christlich-koptische Ägypten in arabischer Zeit (Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B Nr. 41/1–6), Wiesbaden 1984–1992.

P. Grossmann. Christliche Architektur in Ägypten (Handbook of Oriental Studies / Handbuch der Orientalistik, Teil 1, The Near and Middle East, Bd. 62), Leiden etc. 2002.

5. Semester

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOLOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

VMa.1 (Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene I): Das ägyptische mythologische Handbuch pBrooklyn 47.218.84

099254 apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven

[~ SKÄA M 2.2]

2 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 14.10. Raum: RS 123

Die meisten Mythen des Alten Ägypten sind nur aus Anspielungen zu erschließen. Stärker ausformulierte Texte, die typischerweise in Tempelbibliotheken zu erwarten wären, sind nur sehr selten erhalten. Dabei handelt es sich meist einerseits um Gaumonographien, die sich mit den religiösen Vorstellungen eines einzigen Gauen und seiner Hauptstadt befassen, andererseits um Mythologische Handbücher, die zwar nur einzelne Episoden behandeln, dafür aber verschiedene Orte landesweit. Ein Beispiel für letztere Textgattung ist das mythologische Handbuch pBrooklyn 47.218.84. Der erhaltene Teil befasst sich mit verschiedenen Orten im Delta Ägyptens und liefert dabei äußerst interessante Aussagen zu Mythologie, Theologie und fallweise damit verknüpften Kultpraktiken. Im Kurs werden Auszüge aus diesem Werk gelesen und inhaltlich behandelt.

Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: PO22: 2 LP / PO14: 3,5 LP

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (PO22: 5 bis max. 20 Seiten = MAP 16020; 5 LP / PO14: 5 bis max. 10 Seiten = MAP 16020; 0 LP).

Studienleistung: Erarbeiten der Übersetzung.

Literatur:

D. Meeks, Mythes et légendes du Delta d'après le papyrus Brooklyn 47.218.84, MIFAO 125, Kairo 2006.

VMa.4: Koptisch II: Abschließende Aspekte zur Grammatik und Lektüre von ausgewählten klassischen Texten (mit Tutorium)

099257 *apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter*

2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: _____.10. Raum: _____

Abschließende Einführung in die Grammatik (Teil 2: 5 Lektionen) gefolgt von leichter Lektüre ausgewählter Klassiker.

Mindestens zwei Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: PO22: 2 LP / PO14: 3,5 LP

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (PO22: 5 bis max. 20 Seiten = MAP 16020; 5 LP / PO14: 5 bis max. 10 Seiten = MAP 16020; 0 LP).

Studienleistung: Erarbeiten der Übersetzung.

Literatur:

U.-K. Plisch, Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt, Wiesbaden 1999.

Die Texte zur Lektüre werden im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Übung zum Koptischen

099267 *Daniel Kischko, M.A.*

2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: _____.11. Raum: _____

Vertiefende Übungen zur koptischen Grammatik mit leichter Lektüre.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an Koptisch II (VMa.4).

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

VMa.2 (Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I): Neu- und spätbabylonische Archivtexte

099255 *Prof. Dr. Kristin Kleber*

[~ SKÄA M 5.2]

2 SWS (S) Termin: Di 14–16 Uhr Beginn: 08.10. Raum: _____

Der Kurs führt Studierende mit fortgeschrittenen Akkadisch-Kenntnissen in die Lektüre und Interpretation neubabylonischer Archivtexte ein. Wir lesen u. a. Kaufkunden von Immobilien und Sklaven, Darlehensverträge, Miet- und Pachtverträge, etc. Sie erlangen durch parallel dazu gelesene Sekundärliteratur einen Überblick über rechtliche und soziale Fragen, die in der babylonischen Gesellschaft in der zweiten Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr. relevant waren. Ziel ist es, spätbabylonische Rechts- und Verwaltungsurkunden zu lesen, zu übersetzen, in ihren Kontext einzurichten und ihren rechtlichen und gesellschaftlichen Hintergrund zu erklären. Die Anforderungen werden im Laufe des Semesters sukzessive gesteigert: anfangs lernen Studierende das Formular kennen und machen sich mit der spätbabylonischen Schrift- und Dialektform vertraut. Langsam wird das Niveau gesteigert, damit die Teilnehmer am Ende des Kurses in der Lage sind, eine wissenschaftliche Edition eines ihnen vorher unbekannten neubabylonischen Textes (jedoch in einem der gelernten Formulare) anzufertigen.

Die Einführung in die neu- und spätbabylonischen Archivtexte wird im Sommersemester 2025 fortgesetzt mit einem Lektürekurs zur neu- und spätbabylonischen Sozialgeschichte, der auf diesem Kurs aufbaut.

Der Kurs wird zu einem großen Teil auf Englisch unterrichtet, aber Studierende können wählen, ihre Übersetzungen auf Deutsch anzufertigen. Die Hausarbeit kann selbstverständlich auch auf Deutsch geschrieben werden.

The course introduces students with advanced knowledge of Akkadian to Neo-Babylonian archival texts. We read, among other things, deeds of sale of real estate and slaves, loan agreements, rental and lease agreements, etc. You will gain an overview of legal and social issues that were relevant in Babylonian society in the second half of the first millennium BC by reading secondary literature. The aim is to read and analyse Late Babylonian legal and administrative documents, to translate them, to place them in their context and to explain their legal and social background. At the beginning, students get to know the form and familiarise themselves with the Late Babylonian script and dialect. The level will be gradually increased so that by the end of the course,

students are able to compile a scholarly edition of a previously unknown Neo-Babylonian text with a known (learnt) form.

This introduction to Neo-Babylonian and Late Babylonian archival texts will be continued in the summer semester 2025 with a reading course on Neo-Babylonian and Late Babylonian social history that builds on this course.

Mindestens zwei Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: PO22: 2 LP / PO14: 3,5 LP

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (PO22: 5 bis max. 20 Seiten = MAP 16020; 5 LP / PO14: 5 bis max. 10 Seiten = MAP 16020; 0 LP).

Studienleistung: Erarbeiten der Übersetzung.

Literatur:

M. Jursa, *Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents: Typology, Contents and Archives (Guides to the Mesopotamian Textual Record 1)*, Münster 2005.

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben. Sie erhalten außerdem überblicksartige Handouts für die einzelnen Themenbereiche (via Learnweb).

VMa.3 (Sumerisch III): Sumerische Epen

099256 Priv.-Doz. Dr. Ingo Schrakamp

2 SWS (S) Termin: Mo 16–18 Uhr Beginn: 07.10.

Raum: _____

Innerhalb der sumerischen Literatur der altbabylonischen Zeit nehmen die Epen um die legendären Könige von Uruk eine herausragende Stellung ein. Gegenstand dieses Lektürekurses ist das Epos Enmerkara und der Herr von Aratta. Der Kurs führt zunächst in die literarische Überlieferung und das Sumerische der altbabylonischen Zeit ein und erschließt ausgewählte Teile des Epos in der Lektüre.

Mindestens zwei Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: PO22: 2 LP / PO14: 3,5 LP

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (PO22: 5 bis max. 20 Seiten = MAP 16020; 5 LP / PO14: 5 bis max. 10 Seiten = MAP 16020; 0 LP).

Studienleistung: Erarbeiten der Übersetzung.

Literatur:

C. Mittermayer: *Enmerkara und der Herr von Aratta. Ein ungleicher Wettstreit* (Orbis Biblicus et Orientalis 239), Fribourg – Göttingen 2009.

VMa.5 (Siedlungsarchäologie I): Metallurgie Südwestasiens in der Bronze- und Eisenzeit

099258 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

[~ SKÄA M 11.2]

2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: _____.10.

Raum: _____

Das Seminar behandelt alle Facetten der metallurgischen Prozesskette von der Erschließung einer Lagerstätte über die Gewinnung von Metallen aus Erz und deren Weiterverarbeitung zu Artefakten. Dies geschieht unter Berücksichtigung archäologischer Funde und Befunde der Kupfer- und Eisenmetallurgie wie Werkstätten, Öfen, Schlacken, Schmelztiegeln, Werkzeugen und Gussformen von bronze- und eisenzeitlichen Lagerstätten sowie Fundstätten mit Hüttenwesen aus den Mesopotamien umgebenen Bergregionen des Zagros im Iran, dem Taurus in der Südosttürkei, Zypern und der Levante.

Mindestens zwei Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1.

Leistungspunkte: PO22: 2 LP / PO14: 3,5 LP

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (PO22: 5 bis max. 20 Seiten = MAP 16020; 5 LP / PO14: 5 bis max. 10 Seiten = MAP 16020; 0 LP).

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

- Erb-Satullo, N. L. The Innovation and Adoption of Iron in the Ancient Near East. *Journal of Archaeological Research* 27 (2019) 557–607.
- Hauptmann, Andreas. Zur frühen Metallurgie des Kupfers in Fenan/Jordanien, Bd. 11. Bochum: Deutsches Bergbau-Museum, 2000.
- Moorey, P. R. S. *Ancient Mesopotamian Materials and Industries: The Material Evidence*. Oxford: Clarendon Press, 1994.
- Stoellner, T., Slotta, R., Vatandoust, A. Persiens antike Pracht. Bergbau, Handwerk, Archäologie. Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau- Museums Bochum vom 28.11.2004 – 29.5.2005. Bochum 2004.

Allgemeine Studien

KOMPETENZBEREICH 1: (FREMD-)SPRACHKOMPETENZ

Sumerisch I

099252 *Dr. Ludek Vacín* [~ AKÄV AM 1a.3]
2 SWS (S) Termin: Fr 12–14 Uhr Beginn: 11.10. Raum: _____

Das Sumerisch ist eine isolierte Sprache, die seit dem späten 4. Jahrtausend v. Chr. durch eine breite Palette von Keilschrifttexten wie Königsinschriften, Rechts- und Verwaltungstexten, Epen, Mythen, Hymnen und viel mehr aus Südmesopotamien überliefert ist. Es wurde im frühen 2. Jahrtausend v. Chr. durch das Akkadische verdrängt, blieb aber bis zum Ende der Keilschriftkulturen im 1.–2. Jahrhundert n. Chr. in Kult und Wissenschaft in Gebrauch. Am Beispiel des Nesumerischen vermittelt dieser Kurs Grundkenntnisse der sumerischen Sprache und Schrift und befähigt die Studierenden, einfache sumerische Texte in Keilschrift zu lesen, zu übersetzen und zu interpretieren.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.).

Studienleistung: Kursbegleitende Übungen.

Literatur:

- a) **Lehrbuch:** W. Sallaberger / L. Colonna d'Istria, Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte mit 50 Texten von Gudea bis Lipit-Eštar von Isin, Gladbeck: PeWe-Verlag, 2023.
<https://www.pewe-verlag.de/?page_id=2617>
- a) **Vertiefende Grammatiken:** B. Jagersma, A Descriptive Grammar of Sumerian, Leiden 2010.
<<https://scholarlypublications.universiteitleiden.nl/handle/1887/16107>>
G. Zólyomi, An Introduction to the Grammar of Sumerian, Budapest 2017.
G. Zólyomi, Sumerisch, in M. P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, 4. Aufl., Darmstadt 2021, S. 31–64.

KOMPETENZBEREICH 5: (INTER-)KULTURELLE UND KREATIVE KOMPETENZ

Mesopotamische Religion

099260 *Prof. Dr. Kristin Kleber* [~ AKÄV AM 2a.2/3a.2]
1 SWS (V) Termin: Mo 16–18 Uhr (14tätig) Beginn: 07.10. Raum: RS 2
Termine (Änderungen vorbehalten): 07.10., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.2024; 13.01.2025.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Religion des alten Mesopotamiens vom 3. bis ins 1. Jt. v. Chr. Konkrete Themen werden u. a. die diachrone Entwicklung von religiösen Vorstellungen sein, die Götter und ihre Tempel, Schöpfungsmythen, Rituale und Kultpraktiken sowie die Kultakteure.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Kurzreferat von 20 Min.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

- G. Buccellati: "When On High the Heavens . . .": Mesopotamian Religion and Spirituality with Reference to the Biblical World. Abingdon 2024.
W. G. Lambert: Ancient Mesopotamian Religion and Mythology. Tübingen 2016.
T. Schneider, An Introduction to Ancient Mesopotamian Religion. Grand Rapids, MI 2011.
Weitere Literaturhinweise werden via Learnweb bereitgestellt.

Das Grab des Tutanchamun

099202 *apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*
1 SWS (S) Termin: Do 16–17 Uhr Beginn: 10.10. Raum: 2

Das Grab des Tutanchamun (KV 62) ist das einzige weitgehend unberaubte Königsgrab des Neuen Reiches. Es gibt daher die Möglichkeit, die Beigabenpraxis zu untersuchen. Die erhaltenen Objekte erlauben darüber hinaus auch einen Einblick in Aspekte der materiellen Kultur, die sonst teilweise völlig unbekannt wären. So fanden sich neben den materiell wertvollen Goldobjekten auch kulturgeschichtlich bemerkenswerte Stücke wie zwei Trompeten, eine Fackel, ein Feuerbohrer oder eine reichhaltige Garderobe von Luxusbekleidung und Schuhwerk.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Referat von 15–20 Minuten mit PowerPoint-Präsentation und Abstract.

Literatur:

<http://www.griffith.ox.ac.uk/discoveringTut/>

KOMPETENZBEREICH 6: NACHHALTIGKEIT

Archäologie und Umwelt – Antike Gesellschaften und ihre Lebensbedingungen (Ringvorlesung
Archäologie Diagonal) [Siehe unten, S. 13.]

099203 *Dr. Gleser, Prof. Dr. Kreppner, Prof. Dr. Lichtenberger, Prof. Dr. Lohwasser, Jun.-Prof. Dr. Schmidt, Dr. Winter*
1 SWS (V) Termin: Mo 18–20 Uhr (14tägl.) Beginn: 20.11. Raum: F 2
Termine der Vorlesungen (jeweils Montag um 18 bis 20 Uhr im Hörsaal F 2 im Fürstenberghaus):
(1) 21.10.2024; (2) 04.11.2024; (3) 25.11.2024; (4) 09.12.2024; (5) 13.01.2025; (6) 27.01.2025;
(7) 20.01.2025.
Die Ringvorlesung wird hybrid stattfinden: Meeting-ID: 624 7015 9662 Kenncode: 438993

Der Mensch war auch in der Antike von seiner Umwelt geprägt bzw. hat sie durch Eingriffe verändert. In der Ringvorlesung werden Mensch-Umwelt-Interaktion in unterschiedlichen Naturräumen betrachtet (Meeresküsten, Gebirge, Schwemmland, ...) und die Lebensbedingungen im Altertum erörtert.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Vortragsprotokoll mindestens 4, maximal 5 Seiten.

Studienleistung: Keine.

Öffentliche Ringvorlesung im Wintersemester 2024/25

Archäologie und Umwelt

Antike Gesellschaften und ihre Lebensbedingungen

21.10. EILEEN ECKMEIER

Kiel

Relevanz von Böden und Sedimenten als natürliche Ressourcen früherer Gesellschaften

04.11. STEFAN FEUSER

Bonn

Leben am Meer – Leben mit dem Meer. Archäologie an den Küsten des mediterranen Raums

25.11. EVA LANGE-ATHINODOROU

Würzburg

Landschafts-, Klima- und Siedlungsarchäologie im Nildelta: Zur Rekonstruktion altägyptischer Lebensräume in dynamischen Umweltsystemen

09.12. SILVIA POLLA

Berlin

Potential und Grenzen eines molekularen Ansatzes in der Archäologie mediterraner Ernährungssysteme

13.01. PIOTR BIENKOWSKI

Edinburgh

In Search of the Edomites:
and why did they live on mountain-tops

20.01. KERSTIN KOWARIK

Wien

Interdisziplinäre Beziehungsgeschichten.
Annäherungen an die Mensch-Umwelt-
Interaktion über Seen, Moore und andere
Bodenarchive



montags 18-20 Uhr



hybrid

F2, Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, Münster

ZOOM ID: 932 1378 1562 Kenncode: 834959

